



## Zusätzliche Haushaltsmittel erforderlich

**„Die niedersächsische Polizei braucht eine Vielfalt an technischer Ausstattung – von der persönlichen Dienstpistole über die kriminaltechnischen Labore bis hin zu den Polizeihubschraubern. Das Referat 26 des Landespolizeipräsidiums begleitet die Entwicklung und die Beschaffung, die Erprobung und die Einführung, den Betrieb und die Instandhaltung sowie auch die Aussonderung von polizeilichen Führungs- und Einsatzmitteln aus strategischer Sicht. Zudem ist es an der Initiierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten für die Polizeitechnik beteiligt.“**

So steht es auf der Homepage des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport. Diese Aussage stellt erst einmal wertfrei dar, wofür das Referat 26 im LPP zuständig ist. Beschäftigt man sich aber im Detail mit Daten und Fakten, wird einem bewusst, dass es oftmals schwierig ist, erforderliche zusätzliche Haushaltsmittel für notwendige zusätzliche Anschaffungen oder Investitionen zu erhalten. Oft müssen Gelder aus dem festgelegten – meist zu geringen - Budget für Technik und Ausstattung genommen werden, die anderweitig wieder eingespart werden. Sehr engagiert und ideenreich versuchen die zuständigen Sachbearbeitenden das Unmögliche immer wieder möglich zu machen.

Nunmehr steht der Haushalt 2019 zur Diskussion, er soll im Dezember verabschiedet werden. Seit mehreren Monaten sind wir mit der Landesregierung und den Fraktionen im niedersächsischen Landtag im Gespräch, um für die Polizei das Beste herauszuholen. Dies sind durchaus harte Auseinandersetzungen, weil seitens der Politik zwar die Notwendigkeit für Verbesserungen (z.B. Stellenhebungen/Beförderungen, mehr Personal und Ausstattung) gesehen wird, die „Decke“ aber immer als zu kurz dargestellt wird, weil auch andere Bereiche verständliche Forderungen artikulieren.

Schaut man sich den Koalitionsvertrag für die 18. Wahlperiode des Niedersächsischen Landtages 2017 bis 2022 von SPD und CDU an, so befassen sich 4 von 138 Seiten oder rund 120 von 3.558 Zeilen mit dem Bereich der Polizei und mit der Ausrüstung und Ausstattung.

### Auszug aus den Seiten 33-36 des Koalitionsvertrages

„Die Durchsetzung von Recht und Gesetz sowie die Gewährleistung von Sicherheit ist eine zentrale Aufgabe des Staates. Wir sorgen für einen kräftigen Personalaufwuchs und eine deutlich verbesserte Ausrüstung der Polizei. Die Polizistinnen und Polizisten leisten trotz ständig neuer Herausforderungen sehr gute Arbeit. Sie haben unsere Unterstützung und unser Vertrauen. [...] Die Polizei soll die für ihren Einsatz notwendige Ausstattung erhalten. [...] SPD und CDU wollen sondergeschützte Fahrzeuge für die Sondereinsatzkommandos (SEK) anschaffen, den Ausbau eines zweiten Standortes des SEK in Oldenburg vorantreiben und die Beschaffung von neuen größeren Hubschraubern für den schnellen Einsatz der SEK in Hannover und Rastede (OL) sicherstellen [...]. Beim Landeskriminalamt wollen wir so rasch wie möglich eine Ein-Standort-Lösung umsetzen. Moderne Software verbessert die Polizeiarbeit. Hierzu sollen die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. [...] Alle Streifenwagen sollen mit Tablet-Computern ausgestattet werden.“

Die darin enthaltenen Absichtserklärungen sollen bis 2022 umgesetzt werden. Dabei müsste eigentlich jeder und jedem klar sein, dass man nicht fünf Jahre warten kann, um notwendige Technik, Ausstattung und Ausrüstung anzuschaffen. Es müssen vielmehr umgehend Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden, damit die Sicherheit



GdP-Landesvorsitzender Dietmar Schilff.

Foto: GdP

und Dienst- und Arbeitstätigkeit garantiert oder erhöht wird.

Dringend notwendig sind im Haushalt 2019 Mittel für den Teleskopierbaren Einsatzstab (TES), für ballistische Überziehwesten, für neue Schutzhelme, für Bodycams, für Geräteträger und für neue Körperschutzausstattungen (KSA). Das Geld dafür muss vom Land kommen. Es darf nicht aus den Budgets des Referates 26, der Polizeidirektionen oder der -inspektionen abgezogen werden. Darüber hinaus müssen Finanzmittel für neue Fahrzeuge, den zweiten Standort des SEK, für sondergeschützte Fahrzeuge, für lasergestützte Tempüberwachungstechnik, für Laserschießtraining an der Polizeiakademie sowie für Nachtsichttechnik für Spezialeinheiten eingeplant werden.

Und die GdP verstärkt noch einmal die Forderung, zwingend auch im nächsten Jahr mindestens 250 zusätzliche Studierende einzustellen. Da die Landesregierung in ihrem Haushaltsentwurf 2019 von Juni 2018 dafür keine Mittel eingeplant hat, müssen nunmehr die Landtagsfraktionen entsprechende Forderungen gegenüber der Landesregierung erheben.

Wie heißt es denn im Koalitionsvertrag so schön: **„Die Polizistinnen und Polizisten leisten trotz ständig neuer Herausforderungen sehr gute Arbeit. Sie haben unsere Unterstützung und unser Vertrauen.“**

Richtig so, wir werden die Politik an den Ergebnissen messen!

**Dietmar Schilff,**  
Landesvorsitzender



**Redaktionsschluss:**

Zuschriften bitte an die u. g. Anschrift der Redaktion – möglichst per E-Mail oder Datenträger – für die Ausgabe 1/2019 bis zum 26. November 2018.

**Hinweise:**

Das LandesJournal versteht sich nicht nur als Informationsquelle, sondern auch als Kommunikationsforum für die niedersächsischen Kolleginnen und Kollegen. Zuschriften sind daher ausdrücklich erwünscht. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr für Veröffentlichung oder Rücksendung. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

*Die Redaktion*

## Warum ein Einsatz beim Moorbrand in der Personalakte stehen sollte

**Der Moorbrand im Emsland hat enorme Mengen von Schadstoffen freigesetzt. Schnell stellte sich die Frage, wie gefährlich das für Anwohner/-innen und die Einsatzkräfte ist. Die GdP hat am 21. September 2018 gefordert und umgehend erreicht, dass in den Personalakten der vor Ort eingesetzten Beamtinnen und Beamten die Dauer des Aufenthaltes eingetragen wird.**

Dies dient der Sicherung von Ansprüchen, falls Gesundheitsschäden auftreten, die sich möglicherweise erst in einigen Jahren bemerkbar machen. Damit soll den Betroffenen der Nachweis erleichtert werden, tatsächlich einen Dienstunfall erlitten zu haben.

Die Notwendigkeit lässt sich anhand der Anerkennung eines Dienstunfalls anlässlich der Begleitung von Transporten mit radioaktiven Stoffen durch Polizeivollzugsbeamte/-innen verdeutlichen: Ein im Jahr 2001 35 Jahre alter Castor-Begleitbeamter erkrankt 13 Jahre später an Krebs. Er vermutet einen Zusammenhang mit dem Castor-Einsatz 2001 und möchte

insofern Unfallfürsorgeansprüche geltend machen.

Im Beispielsfall wird von einer Erkrankung gem. § 31 Abs. 3 Niedersächsisches Beamtenversorgungsgesetz ausgegangen. Die Erkrankung gilt dann als Dienstunfall, wenn sie in der Berufskrankheitenverordnung aufgeführt ist. Hier könnte die Erkrankung durch ionisierende Strahlen verursacht worden sein. Die Ausschlussfrist in diesem Fall beginnt erst dann zu laufen, wenn der Beamte erkennt, dass er an einer solchen Krankheit erkrankt ist. Voraussetzung für den Beginn der Frist ist also die subjektive Erkenntnis des Beamten, dass zwischen seiner Krankheit und dem (damaligen) Dienst ein Zusammenhang bestehen kann. Im vorliegenden Fall auch noch nach 13 Jahren.

Der kausale Zusammenhang zwischen Einsatz und Erkrankung muss allerdings in einem förmlichen Dienstunfallverfahren durch fachärztliche Stellungnahme bestätigt sein. Deshalb ist der Einsatz von Polizeibeamtinnen und -beamten in einem Immissionsbereich in der jeweiligen Personalakte zu vermerken.

**JH**

## Rückmeldungen zum Leitartikel in Heft 10/18 zum Thema NPOG

Der Leitartikel im Landesjournal 10/2018 hat sich ausführlich mit dem neuen NPOG beschäftigt. Daraufhin haben wir zahlreiche Rückmeldungen – schriftlich wie mündlich – bekommen, die uns zeigen, dass wir mit unserer Position zum Gesetz, aber vor allem mit dem Aufruf zu Sachlichkeit richtigliegen und uns bestärken, weiterhin klar Stellung zu beziehen. Denn es gilt – wie so oft – auch hier, bei einigen Punkten erst einmal genauer hinzusehen, damit es nicht zu falschen Interpretationen kommt und keine Ängste in der Öffentlichkeit geschürt werden. Dies haben wir nicht

nur in unseren eigenen Medien, sondern gleichzeitig auch in vielen Gesprächen, bei Diskussionen im Fernsehen, in Interviews mit der Presse und auch im direkten Austausch mit Politiker/-innen, Kritiker/-innen, Entscheidungstragenden und weiteren deutlich gemacht. Die Debatte über das NPOG wird in den nächsten Wochen und Monaten noch weitergehen, bis das NPOG letztlich verabschiedet wird und als veränderte Arbeitsgrundlage unserer niedersächsischen Polizei in Kraft tritt. Die GdP bleibt am Ball!

**Red.**

Du findest uns auf   
[facebook.com/gdp.niedersachsen](https://facebook.com/gdp.niedersachsen)

DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe



Niedersachsen

Berkhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0,  
Fax 5 30 37-50  
Internet: [www.gdpniedersachsen.de](http://www.gdpniedersachsen.de)  
E-Mail: [gdp-niedersachsen@gdp.de](mailto:gdp-niedersachsen@gdp.de)  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**

Philipp Mantke  
(V.i.S.d.P., verantwortlicher Redakteur  
des Landesjournals)  
Berkhusenstraße 133 a,  
30625 Hannover  
Telefon (05 11) 5 30 37-0  
Telefax (05 11) 5 30 37-50  
E-Mails an:  
[redaktion@gdpniedersachsen.de](mailto:redaktion@gdpniedersachsen.de)  
[leserbrief@gdpniedersachsen.de](mailto:leserbrief@gdpniedersachsen.de)

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40  
vom 1. Januar 2018

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Telefon (0 28 31) 396-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6454



**JUNGE GRUPPE (GdP)****GdP begrüßt neue Studierende  
und beglückwünscht BA 09/15**

**Am 1. Oktober 2018 haben 1.220 junge Menschen ihr Studium an der Polizeiakademie Niedersachsen begonnen. Drei Tage zuvor bekamen 693 Studierende des Bachelor-Jahrgangs 09/15 ihre Ernennungsurkunden zur Polizeikommissarin/zum Polizeikommissar überreicht. Sowohl für die neuen Studierenden an der Akademie als auch für die Absolventinnen ist die GdP vor Ort.**

Beim Festakt zum Studienabschluss in der Swiss-Life-Hall am 28. September 2018 wurde die GdP durch den Landesvorsitzenden Dietmar Schilff vertreten, der den Absolventinnen und Absolventen in Namen des Vorstands herzlich gratulierte.

Dem frisch gestarteten Bachelor-Jahrgang standen die GdP-Kolleginnen und -Kollegen kurz nach Studienbeginn zeitgleich an den drei Standorten der Polizeiakademie Rede und Antwort. In der „Stunde der Gewerkschaften“, die am 4. Oktober 2018 stattfand, sowie an den nachfolgenden Tagen wurde den Studierenden der Mehrwert einer Gewerkschaft näher gebracht. Zahlreiche neue Mitglieder konnten gewonnen werden.

Marcel Szpadzinski, Landesjugendvorsitzender der JUNGEN GRUPPE (GdP), der den GdP-Infostand am Standort Nienburg koordinierte, zog ein positives Fazit. „Wir waren eine Woche lang mit insgesamt knapp 20 Kolleginnen und Kollegen vor Ort. Das zeigt mir, wie aktiv wir als Gewerk-

schaft sind!“, so der Landesjugendvorsitzende.

Sebastian Timke, vom Geschäftsführenden Vorstand (GsV) der GdP Niedersachsen, begleitete die Stunde der Gewerkschaften am Standort Hann. Münden und war ebenfalls vom Engagement der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter vor Ort begeistert.

Auch in Oldenburg war man mit den Maßnahmen zur Mitgliederwerbung zufrieden. Zahlreiche Studierende unterstützten die Werbung von Neumitgliedern.

**Werberseminar in  
Springe**

Zur Vorbereitung auf die Mitgliederwerbung hatte die JUNGE GRUPPE (GdP) im Vorfeld ein zweitägiges Seminar in Springe veranstaltet. Unter Leitung von Marcel Szpadzinski und Sascha Göritz vom GsV wurden Gesprächssituationen dargestellt und Ideen gesammelt.

Für einen Meinungsaustausch reiste auch der Jugendbildungsreferent der DGB-Jugend Niedersachsen-Mitte, Volkmar Wolf, nach Springe und stellte sich der Diskussion mit der JUNGEN GRUPPE (GdP). Abschließend waren sich alle Teilnehmenden einig, in Zukunft auch mit den anderen Jugendorganisationen der Gewerkschaften des DGB vermehrt das Gespräch suchen zu wollen.

**Danke und Willkommen!**

Im Namen des Landesjugendvorstands und des Vorstands der GdP geht ein großes „Dankeschön“ an alle Helferinnen und Helfer, die die Infostände betreut und zur Unterstützung im Hintergrund mitgewirkt haben.

Für alle neuen Studierenden und all jene, die ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben, gilt: Die GdP ist für euch da!

**Philipp Mantke**

**Oben: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Seminars in Springe mit DGB-Jugendbildungsreferent Volkmar Wolf.**

**Mitte: Konzentrierte Gruppenarbeit im Rahmen des Seminars.**

**Unten: Der GdP-Landesjugendvorsitzende Marcel Szpadzinski bei seinem Vortrag während der Stunde der Gewerkschaften in Nienburg. Fotos (3): Philipp Mantke**

**Links: Die Swiss Life Hall in Hannover war anlässlich der Bachelorfeier gut gefüllt.**

**Foto: Dietmar Schilff**



# „Personalführung ist vor allem eine Frage der Haltung“

**Die Beamtinnen und Beamten der Laufbahngruppe II („höherer Dienst“) tragen in vielen Bereichen eine große Verantwortung, vor allem für „ihr“ Personal. Im GdP-Arbeitskreis höherer Dienst (AK h. D.) tauschen sie sich dazu aus, z. B. bei einer jährlichen Fachtagung. Das LandesJournal hat bei den Sprechern des AK h. D., Gwendolin von der Osten und Volker Feige, nachgefragt, was Führungsverantwortung nach innen und außen bedeutet und mit welchen aktuellen Themen sich der AK h. D. zurzeit beschäftigt.**

**von der Osten:** Die vielen jungen Menschen in der Polizei haben andere Erwartungen an ein erfülltes sinnstiftendes Berufsleben als die Generationen, die unsere Organisation bislang geprägt haben. Daher müssen wir uns fragen: Wie richten wir uns aus, um diese Bedarfe und Erwartungen der jungen Leute zu erfüllen? Außerdem hat die Digitalisierung in allen Bereichen der Arbeitswelt Einzug gehalten. Sie bietet jede Menge Chancen, birgt aber auch Risiken. Wie nutzen wir diese Chancen, wie gehen wir mit den Risiken um? Ein weiterer wichtiger Punkt: Die Personalentwicklung. In unserer Polizei richtet sie sich immer noch ganz klassisch an einem gradlinigen Karriereverlauf aus. Wir müssen aber auch Umwege, Auszeiten und lebensphasenorientierte Personalentwicklung ermöglichen, um unsere Potenziale besser zu nutzen. Wir sind eine vielfältige Polizei und dürfen uns nicht allein am hergebrachten Bild des Polizisten ausrichten. Es muss uns gelingen, auch die Fachkompetenz, die wir im Verwaltungs- und Tarifbereich dringend benötigen, noch mehr wertzuschätzen und hier weitere Entwicklungsmöglichkeiten anzubieten. Und grundsätzlich gilt: Personalführung ist vor allem eine Frage der Haltung. Nicht, wer am wenigsten fragt und Anweisungen umsetzt, ist der beste „Chef“ oder die beste „Chefin“. Vermittlung von Werten und Einstellungen, Kreativität, Gestalten von Vielfalt sind für mich ganz wesentliche Eigenschaften, die unsere Organisation vorantreiben und sie zukunftsfähig machen.

**Feige:** Auch die demografische Entwicklung und der daraus resultierende Personalbedarf treiben uns um. Wir müssen geeignete Bewerberinnen und Bewerber für den höheren Dienst gewinnen und uns z. B. über die Anforderungen und das Auswahlverfahren Gedanken machen. Wie qualifizieren wir Bewerberinnen und Bewerber? Welche Möglichkeiten können wir für einen Seiten- oder Quereinstieg anbieten? Nicht zuletzt geht es grundsätzlich um innovative Wege der Personalgewinnung für die gesamte Polizei, denn die veränderten Arbeitsschwerpunkte wirken sich überall aus.

**DP: Warum ist der Austausch darüber – gerade auch für die Führungsverantwortlichen – so wichtig?**

**Feige:** Die zunehmende Beschleunigung im Alltag verhindert, dass wir uns die notwendige Zeit nehmen, uns über die grundsätzlichen Fragen „Wo wollen wir hin? Was für eine Polizei wollen wir sein?“ Gedanken machen. Es ist ganz wichtig, dass wir uns gelegentlich aus unserem umtriebigen Alltagsgeschäft herausnehmen und über den Tellerrand schauen. Der Austausch soll Verständnis für andere polizeiliche Belange über den eigenen Bereich hinaus erwecken, aber auch offene Diskussionen anregen. Wenn Impulse vermittelt werden können, die zum Nachdenken anregen, ist das ein gelungener Austausch.

**DP: Welche Verantwortung für das Bild der niedersächsischen Polizei in der Gesellschaft sehen Sie beim höheren Dienst?**

**von der Osten:** Wir sind diejenigen, die die Werte und Haltungen in unserer Organisation nach innen maßgeblich prägen. Nach außen repräsentieren wir die Polizei häufig als Management – letzten Endes aber misst uns der Bürger doch daran, wie wir vor Ort mit ihm umgehen. Hieran jeden Tag zu arbeiten, der Belegschaft zu vermitteln, dass wir hinter ihnen stehen, wenn es brenzlig wird, und gleichzeitig unsere klare Erwartungshaltung an rechtsstaatliches professionelles Handeln und Einschreiten zu vermitteln, ist unsere Verantwortung. Gerade in Zeiten, in denen wir



Von links: Dietmar Schilff, Volker Feige, Gwendolin von der Osten, Petra Franzen. Foto: JH

eine zunehmende Polarisierung in der Gesellschaft feststellen, in denen Populismus immer salonfähiger wird, müssen wir verdeutlichen, wie wir zum Grundgesetz und zur Demokratie stehen. Neutralität zu wahren, heißt ja nicht, hierzu positionlos zu sein.

**DP: Blicken wir mal nach innen: Wie würden Sie die Bewertung des gehobenen Dienstes beschreiben? Wie ist die Stimmungslage angesichts der langen Beförderungswartezeiten?**

**von der Osten:** Wir stellen fest, dass es leider viel Frust gibt, der sich besonders im Rahmen von Beurteilungen äußert. Junge Menschen, die zu uns kommen, bekommen das schon sehr früh mit – auch wenn sie noch gar nicht an ihre Beförderung denken. Nach wie vor herrscht bei vielen die Auffassung, den „Kopf hinhalten“ zu müssen, aber dafür nicht hinreichend wertgeschätzt zu werden. Gerade die langen Wartezeiten in A 9 und A 10 verstärken diesen Frust. Gleichzeitig stellen wir fest, dass eine hohe Berufszufriedenheit herrscht und viele sich über die Maße beruflich engagieren und einsetzen. Ich würde mir wünschen, dass wir dieses Engagement besser – und auch monetär – belohnen können.

**Feige:** Die Anforderungen an polizeiliche Arbeit haben sich gravierend verändert. Die Dienstpostenkonstellation ist diesen Anforderungen – wenn überhaupt – nur mit Abstrichen gefolgt. Das heißt, entsprechende Verantwortung ist nicht mit entsprechenden Dienstposten bzw. Planstellen hinterlegt. Die von den politisch Verantwortlichen angekündigte Verkürzung der Wartezeiten ist noch nicht spürbar eingetreten. Unsere Forderung an die Politik: Versprechen müssen gehalten werden!

**DP: Eine gute Polizei muss nicht nur gut geführt, sondern auch gut ausgebildet sein.**



Anzeige

**det und gut ausgestattet sein. Wo sehen Sie dringenden Investitionsbedarf?**

**Feige:** Obwohl im baulichen Bereich in den vergangenen Jahren mehr investiert wurde, konnten die „Sünden der Vergangenheit“ bzw. der Investitionsstau nicht annähernd beseitigt werden. Zum Beispiel für den Bereich der Ausbildung bzw. des Studiums stehen kaum geeignete Möglichkeiten für Trainings zur Verfügung. Hier hätte längst mehr investiert werden müssen.

**von der Osten:** Ausstattungsfragen werden häufig auch politisch entschieden. Der Umgang mit FEM und Ausrüstung muss immer geübt werden. Ein neues Tool hilft mir im Zweifel in Belastungssituationen wenig, wenn ich es nicht blind beherrsche. Bei jedem neuen Ausrüstungsgegenstand muss also die entsprechende Einweisung und Ausbildung mitgedacht werden. Dringenden Investitionsbedarf haben wir – wie Volker Feige schon erwähnt hat – bei den Liegenschaften, die teilweise in einem erbärmlichen Zustand sind und so schnell wie möglich einer Überholung bedürfen. Nicht nur für uns ist das als Wertschätzung enorm wichtig, auch für das Bild der Organisation Polizei in der Öffentlichkeit.

**DP: Vielen Dank.**

**Interview: Angela Sielaff**



**Paracelsus-Berghofklinik für Abhängigkeitserkrankungen**

**Spezielle Therapiegruppe für suchtkranke Polizeibedienstete**

- Besondere Berücksichtigung der beruflichen Belastungen
- Aufarbeitung von suchtspezifischen Konflikten und Problemen
- Vielfältige Therapiemöglichkeiten
- Wiederherstellung körperlicher Fitness

Einzelzimmer mit Dusche, WC, Telefon

Vielfältige klinikinterne und externe Freizeitmöglichkeiten in waldreicher Umgebung.

**Paracelsus-Wittekindklinik für Psychosomatische Erkrankungen**

**Spezielle Therapiegruppe für psychosomatisch erkrankte Polizeibedienstete**

Wir behandeln unter besonderer Berücksichtigung der beruflichen Belastung u.a.

- Erschöpfungszustände (Burnout)
- Depressionen
- Angsterkrankungen
- Schlafstörungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Persönlichkeitsstörungen

Paracelsus-Kliniken Bad Essen · Empterweg 5 · 49152 Bad Essen · [www.paracelsus-kliniken.de](http://www.paracelsus-kliniken.de)

**Kontakt:** Judith Schwertmann · T 05472 935-155 · [judith.schwertmann@paracelsus-kliniken.de](mailto:judith.schwertmann@paracelsus-kliniken.de)



# Fachausschuss Kriminalpolizei konstituiert: Schwerpunkt Digitalisierung

**Etwas später als gewohnt hat sich der Fachausschuss Kriminalpolizei in diesem Jahr zur konstituierenden Sitzung am 25. September 2018 in der Geschäftsstelle des Landesbezirks in Hannover getroffen.**

Schweren Herzens verabschiedete sich das langjährige Mitglied Guido Bergmann aus den Reihen des FA Kripo, weil er als jetziger Leiter des PK Bergen in anderen Bereichen stärker gefordert ist und stellte sogleich seine Nachfolgerin, Birgit Prübe aus dem 3. Fachkommissariat in Lüneburg, vor. Birgit nahm freundlicherweise gleich Anlauf und stellte sich als Schriftführerin im Fachausschuss zur Verfügung.

Als Vorsitzender des FA Kripo wurde Andreas Nünemann wiedergewählt. Eine Stellvertreterregelung wurde nicht

getroffen. Man kam überein, gerade in besonderen Spezialbereichen der Kriminalitätsbekämpfung, den/ die jeweilige/n Fachmann/-frau zu den entsprechenden Veranstaltungen zu entsenden.

Eine Überarbeitung der Homepage der niedersächsischen GdP soll den Fachausschuss Kriminalpolizei leichter auffindbar machen. Veränderungen und Darstellungsmöglichkeiten wurden abgesprochen. Die Schwerpunktsetzung in dieser schnelllebigen Zeit von Terrorismus, Wohnungseinbruch, Organisierter Kriminalität, Verkehrsdatenspeicherung etc. wurde in



**Die Mitglieder des Fachausschusses Kripo.**

**Foto: Angela Sielaff**

der Digitalisierung, die die Verbrechensentstehung und -bekämpfung zunehmend dominiert, gefunden.

Noch während der Sitzung war die Expertise zur Bekämpfung der Clankriminalität in Niedersachsen durch eine Presseanfrage gefordert, die entsprechend fachkundig beantwortet werden konnte.

**Red.**



14-Tage-Erlebnisreise  
vom 4. bis 17. Februar 2019



# Namibia



#### Leistungen, die überzeugen:

- Zug zum Flug (2. Klasse)
- Flüge ab Frankfurt mit Air Namibia in der Economy-Class bis/ab Windhoek
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren
- Transfers am An- und Abreisetag
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- 11 Übernachtungen in Hotels/Lodges/Gästehaus (Bad oder Dusche/WC)
- 1 Tx Frühstück, 1 Tx Abendessen

#### Höhepunkte Ihrer Reise:

- Rundfahrt durch die „junge“ Hauptstadt Windhoek
- Begegnungen im Penduka Projekt in Katutura
- Unterwegs in der Kalahariwüste
- Erkundungen im Köcherbaumwald
- Atemberaubender Fish River Canyon
- Allradfahrt ins Sossusvlei
- Orientierungsfahrt durch das koloniale Swakopmund
- Wildbeobachtungsfahrten im Reisebus im Etoscha-N.P.
- Alle Eintrittsgelder und Nationalparkgebühren
- Qualifizierte Deutsch sprechende Erlebnisreiseleitung (Driverguide)
- Ausgewählte Reiseliteratur

**2.595,-** p.P.  
Einzelzimmerzuschlag: 225 €

Weitere Informationen  
und Angebote im Internet  
unter [www.gdpservice.de](http://www.gdpservice.de)

[gdpservice.de](http://gdpservice.de)



#### Information und Buchung:

GdP-Touristik  
Berckhusenstr. 133 a  
30625 Hannover  
Telefon 05 11 / 5 30 38 10  
Telefax 05 11 / 5 30 38 50  
[service@gdpservice.de](mailto:service@gdpservice.de)

Veranstalter: Gebeco GmbH, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel Mindestteilnehmerzahl 30 Personen. Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

# Vorstandssitzung im Landtag

**Auf Einladung von Dr. Christos Pantazis und Annette Schütze (beide MdL in der Fraktion der SPD) hat eine Delegation der Kreisgruppe Braunschweig am 17. September 2018 eine erweiterte Vorstandssitzung der besonderen Art unternommen und ist hierzu in die niedersächsische Landeshauptstadt gereist.**

Nach gemeinsamer Anreise mit dem Zug führte Dr. Pantazis uns durch die Stadt. Der Rundgang endete am Niedersächsischen Landtag. Hier wurden die Teilnehmenden bereits von Annette Schütze erwartet und empfangen. Im Rahmen der Besichtigung des Plenarsaals diente dieser als geeigneter Rahmen für einen ausführlichen Dialog zwischen der Kreisgruppe Braunschweig und den Landtagsabgeordneten der SPD. Themen waren hierbei unter anderem die Wiedereinführung des Weihnachtsgeldes, die Standzeiten von Besoldungsstufe A 9 zu A 10, Verbesserung der Arbeits- und Einsatzmittel sowie das Freisetzungsprogramm und die durch den PoC resultierende Abgabeverpflichtung im Tarifbereich. Im Beisein des GdP-Landesvorsitzenden Dietmar Schillf wurden im Anschluss die weiteren relevanten Tagesordnungspunkte der erweiterten Vorstandssitzung behandelt. **Frank Voigtländer, Vorsitzender KG Braunschweig**



**Der Vorstand der Kreisgruppe Braunschweig konnte im Plenarsaal des Niedersächsischen Landtags einen ausführlichen Dialog mit zwei Landtagsabgeordneten führen.**  
Foto: Frank Voigtländer

## „Pensionärskaffee“ der KG Goslar

**Am 6. September 2018 hatte die GdP-Kreisgruppe Goslar ihre „Ruheständler“ zu einem „Pensionärskaffee“ eingeladen. Dieses Treffen findet bereits seit mehreren Jahren statt.**

Dank einer intensiven Vorbereitung von unserem örtlichen Senioren-Vertreter Horst Hahn konnte unser KG-Vorsitzender Jörg „Jockel“ Homann 23 Teilnehmende begrüßen. Horst Hahn war es, der sich im Vorfeld um Informationsmaterial in schriftlicher Form bemüht hatte, so wurde unter anderem die Broschüre der GdP „APS-Vorsorge / Ratgeber für Aktive, Rentner und Pensionäre“ verteilt. Als Referenten für den Nachmittag hatte Horst Hahn unseren Landesseniorenvorsitzenden Erwin Jark gewinnen können. Er hatte sich auf spezielle Fragen zu Themen wie Besoldung, Versorgungsrecht oder Beihilfebestimmungen vorbereitet und nahm dazu fachkundig Stellung.

Es war nicht nur ein inhaltlich sehr interessanter, sondern wie gewohnt

gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. So konnte man sich noch austauschen und über zurückliegende Erlebnisse sprechen. Zum Dank für seinen Beitrag erhielt Er-

win Jark ein persönliches Geschenk der Kreisgruppe Goslar - danke lieber Erwin!

**Ulrich Munschke,  
Vorstand KG Goslar**



**Erwin Jark spricht zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.**

**Foto: Ulrich Munschke**



**TERMINCHECK**

**„100 Jahre Weimarer Republik – 80 Jahre Reichspogromnacht“ am 7. 11. 2018**

Am Mittwoch, den 7. 11. 2018, findet um 19 Uhr im Münster (Münsterkirchhof 7) in 31785 Hameln eine Veranstaltung zum Thema „100 Jahre Weimarer Republik - 80 Jahre Reichspogromnacht. Die Rolle der Polizei in Demokratie und Diktatur“ statt. Die Veranstaltung, zu der unter anderem die GdP Niedersachsen und die Polizeiinspektion Hameln-Pyrmont einladen, ist kostenfrei. Weitere Informationen auf [www.polizeigeschichte-niedersachsen.de](http://www.polizeigeschichte-niedersachsen.de). **Red.**

**JHV der KG Wolfenbüttel am 8. 11. 2018**

Die diesjährige JHV der KG Wolfenbüttel findet am Donnerstag, den 8. 11. 2018 ab 15 Uhr im Schulungssaal des PK Wolfenbüttel, Lindener Str. 22, 38300 Wolfenbüttel, statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. **Arnulf Bichlmayer**

**JHV der KG Göttingen am 8. 11. 2018**

Der Vorstand der KG Göttingen lädt alle Mitglieder am 8. 11. 2018 zur diesjährigen JHV ein. Veranstaltungsort ist diesmal der U-Raum der PI Göttingen in der Otto-Hahn-Straße 2, 37077 Göttingen. Beginn ist 15:30 Uhr. Gastredner werden unter anderem Knut Lindemann und Dietmar Schilff sein, die aktuelle Themen darstellen werden.

Im Anschluss an die Veranstaltung

laden wir alle anwesenden Gäste recht herzlich zu einem warmen Abendessen ein. **Stephanie Lindner**

**JHV der BG Hannover am 15. 11. 2018**

Hiermit lädt die BG Hannover alle Mitglieder herzlich zur diesjährigen JHV ein. Sie findet am Donnerstag, den 15. 11. 2018, ab 16.30 Uhr in der ehemaligen Kantine der PD Hannover, Waterloostr. 9, statt. Die Veranstaltung werden wir wie gewohnt mit einem guten Essen in gemütlicher Runde ausklingen lassen. **Marita Vehrenkamp**

**JHV der KG Emsland am 15. 11. 2018**

Die JHV der KG Emsland findet in diesem Jahr am Donnerstag, den 15. 11. 2017, um 17 Uhr in der Gaststätte Klaas/Schaper, Frerener Straße 37 in 49809 Lingen, statt. Hierzu sind alle KG-Mitglieder herzlich eingeladen. Für die Seniorinnen und Senioren der KG werden wir wieder bei Kaffee und Kuchen einen Seniorenstammtisch veranstalten. Dieser soll bereits um 16 Uhr starten. Nach der Veranstaltung sind alle Teilnehmenden zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. **Benedikt Kreimer**

**JHV der KG Goslar am 22. 11. 2018**

Die Kreisgruppe Goslar lädt am Donnerstag, den 22. 11. 2018, ab 15:30 Uhr zur Jahreshauptversammlung in die

Aula der Polizeiinspektion Goslar ein. Es stehen Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Im Anschluss wird es wie üblich ein warmes Essen geben. Um Anmeldungen beim KG-Vorsitzenden Jörg „Jockel“ Homann (Telefon: 0 53 21 / 3 39-4 00) wird gebeten. **Ulrich Munschke**

**JHV der KG Hildesheim am 28. 11. 2018**

Am Mittwoch, dem 28. 11. 2018, ab 15:00 Uhr, findet die Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Hildesheim in der Polizeiinspektion Hildesheim statt. Hierzu sind wie immer alle Mitglieder herzlich eingeladen. Die Jahreshauptversammlung findet ihren Ausklang bei einem gemütlichen Essen und einigen Getränken. **Stefan Bode**

**JHV der KG Aurich am 5. 12. 2018**

Am 5. 12. 2018 findet die Jahreshauptversammlung der KG Aurich ab 17 Uhr in der Gaststätte „Zum Sandkrug“ in Aurich, OT Wiesens, Egelser Str. 176, statt. Im Rahmen dieser JHV werden auch einige Ehrung durchgeführt. Der Bezirksvorsitzende wird aus dem Bezirk und Land berichten. Im Anschluss ist ein gemeinsames Essen und ein Ausklang bei vorweihnachtlicher Stimmung vorgesehen. Anmeldungen müssen bis zum 30. 11. 2018 unter 0 49 41/6 06-3 48 oder 01 71/8 35 67 73 erfolgen. **Christoff Leerhoff**

**NACHRUFE**

*Die Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Niedersachsen – trauert um folgende verstorbenen Kollegen:*

- Gawenda, Peter**  
30. 6. 1957  
Krs.-Gr. Osnabrück
- Schröder, Karl Otto**  
18. 11. 1945  
Krs.-Gr. Goslar
- Welzel, Helmut**  
30. 5. 1943  
Krs.-Gr. Emsland

*Wir werden ihr Andenken in Ehren halten*



**Am 20. September 2018 fand auf Einladung von Peter Duensing eine Boßeltour der Senioren der BePo Hannover statt. Bei schönstem Wetter ging es von Bolzum durch die Feldmark nach Mülligen. Ein Artikel über die Tour mit weiteren Bildern ist auf [www.gdp.de/niedersachsen](http://www.gdp.de/niedersachsen) zu finden. Foto: Meißner**

